ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
Teil der ELAIA Christengemeinden (ECG)

Monatsblatt

Nr 109 November 2013

NEUES AUS DER GEMEINDE

ISRAEL: Abbas fordert von europäischen Firmen den Boykott jüdischer Siedlungen

Palästinenserpräsident Mahmoud Abbas hat am Mittwoch europäische Unternehmen aufgefordert, ihren Aktivitäten in den jüdischen Siedlungen im sogenannten Westjordanland ein sofortiges Ende zu setzen.

„Solche Aktivitäten sind eine Verletzung des Völkerrechts“, unterstrich Abbas bei einem Treffen mit dem europäischen Ratspräsidenten Herman van Rompuy in Brüssel.

Laut Abbas sei der Boykott allerdings nicht gegen Israel gerichtet, sondern gelte lediglich für die jüdischen Siedlungen auf „besetztem palästinensischem Land, die nach 1967 gegründet wurden.“ Abbas gab sich friedensbewegt: „Wir möchten Brücken des Friedens bauen und einträchtig neben Israel leben.“

Israelische Offizielle äußerten sich frustriert über Abbas' Verhalten: Auf diese Weise ginge der Palästinenserpräsident ungerecht gegen Israel vor und beeinflusse negativ den Ausgang der Verhandlungen zwischen israelischen und palästinensischen Unterhändlern, die sich seit Juli bereits 13 Mal zu Gesprächen getroffen hatten.

Ein UN-Rechtsexperte hatte erst kürzlich mehrere große internationale Unternehmen hervorgehoben, wie beispielsweise Motorola, Hewlett Packard, Veolia und die Volvo-Gruppe, die sich für Aufbau und der Aufrechterhaltung der Siedlungen engagieren. Auch mehrere europäische Einzelhandels-Riesen importieren regelmäßig Produkte aus dem sogenannten Westjordanland, das die Heimat von großen landwirtschaftlichen Betrieben ist.

Viele Palästinenser arbeiten in den jüdischen Siedlungen (im Bild Palästinenserinnen, die bei Sodastream in der Nähe vom Maale Adumim beschäftigt werden). Die israelischen Firmen bezahlen meist deutlich höhere Löhne als palästinensische Arbeitgeber. Zudem sind die Arbeitsbedingungen besser. Diese Palästinenser halten nichts von Abbas Boykottaufruf und den Maßnahmen der Europäer gegen die Siedlungen. Allerdings trauen sich nur wenige, dies öffentlich kundzutun, da sie Repressionen der palästinensischen Führung befürchten.

Quelle: Israel heute, 24. Oktober 2013

INDIEN: Evangeliumstraktat führt Medizinmann zu Jesus

Tarachan kam in Delhi zu Welt, seine Familie war sehr fromm und betete viele Götter und Göttinnen an. Er selbst beschloss, sein Leben der Meditation zu weihen und lernte, Mantras zu rezitieren, angeleitet von einem Medizinmann aus der Nähe. Mit der Zeit wurde Tarachan zu einem eifrigen Jünger dieses Mannes und konnte auch selbst so manches bewirken, aber inneren Frieden fand er nicht. Also beschloss er, etwas anderes zu machen, und eröffnete einen kleinen Laden in der Stadt.

Gerade feierte man ein wichtiges Fest, und Tarachans Laden lief bestens. Einer der Besucher überreichte ihm ein kleines Heft, aber Tarachan würdigte es kaum eines Blickes. Es war ein Evangeliums- Traktat. Tagelang verschwendete er keinen einzigen Gedanken daran. Doch dann hatte er einen fürchterlichen Albtraum. „Gibt es denn keinen Gott, der mich von den Attacken dieser bösen Geister befreien kann?“ Welch ein Schock, er hörte eine Stimme: „Ich bin da!“ Tarachan drehte sich um, um zu sehen, wo die Stimme herkam. Aber anstatt einer Person sah er auf einer Art Bildschirm die Titelseite des Evangeliums-Traktats.

Jetzt hielt es ihn nicht mehr im Bett – wo war dieses Heftchen nur hingekommen? Er wollte es sofort lesen! Und Tarachan begriff: Hier ging es um Jesus. Den hatte er immer gehasst! Und seine Nachfolger auch.

Als es Tag geworden war, ging er zu genau diesen Leuten, er wusste ja, wo sie zu finden waren. Dort erfuhr er mehr über Jesus und beschloss, ihn als seinen eigenen Retter anzunehmen – und wurde zu einem Jesus-Anbeter.

Quelle: Gospel for Asia

NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT

Wir waren wieder erfolgreich bei der Laufolympiade!!

All unsere Läufer waren voll dabei und hatten viel Spaß! Emma und Cäcilia haben sogar je 2 Medaillen gewonnen! Wir gratulieren und sind sooo stolz auf sie!

Mehr Fotos dazu unter www.unitas.at

impressum:

Herausgeber:

ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingergasse 6
office@ichthys.at http://www.ichthys.at
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

Monatsblatt

Nr 109 November 2013

NEUES AUS DEN „FREIKIRCHEN IN ÖSTERREICH“

Kommentar zur Anerkennung der “Freikirchen in Österreich”

Raimund Harta, (Bund evangelikaler Gemeinden in Österreich) -Auszug aus „BEG aktiv“

Anerkennung - und was Gott dazu sagt

Nun ist es endlich soweit! Nach vielen Jahren des Betens und vielfältiger Bemühungen haben wir in Gemeinschaft mit anderen Freikirchen im Land die staatliche Anerkennung erhalten. Das ist wirklich ein Meilenstein in unserer Geschichte. Mancher mag sich die Frage stellen, ob es geistlich überhaupt erstrebenswert ist, vom Staat anerkannt zu sein. Warnt nicht die Schrift an verschiedenen Stellen davor, sich um Ehre bzw. Anerkennung zu bemühen und stellt eine staatliche Anerkennung nicht die strikte Trennung von Kirche und Staat in Frage, die wir für richtig halten?

Anerkennung - Gleichstellung

Diese Fragen sind es wert, bedacht zu werden. Allerdings ist der Sachverhalt nicht so einfach, wie wir es vielleicht gerne hätten.

Der Rat der „Freikirchen in Österreich“

Dies beginnt bereits mit dem Begriff „Anerkennung“.

Die Rechtssprache des Staates verwendet diesen Begriff. Uns als BEG geht es aber nicht um ein besseres Image beim Staat oder darum, öffentlich belobigt zu werden. Wir wollen nach wie vor die Anerkennung vom Herrn suchen und nicht von Menschen. Deshalb reden wir auch lieber von „Gleichstellung“ als von „Anerkennung“. Bei der Gleichstellung geht es uns darum, nicht unnötig eingeschränkt und z.T. geradezu behindert zu sein in der Verfolgung unserer evangelistischen, diakonischen und seelsorgerlichen Ziele. Wir haben einen Auftrag von Jesus, der nicht zur Disposition steht: „Macht zu Jüngern alle Völker...“

Die rechtliche Gleichstellung steht unserer Überzeugung nach der Trennung von Kirche und Staat nicht entgegen, sondern setzt sie voraus. Weil staatliches Handeln und gemeindliches Handeln nicht ident sind, wohl aber Überschneidungsflächen gegeben sind (denken wir z.B. an Flüchtlingsarbeit), hilft ein sauberer rechtlicher Rahmen beiden Seiten. Als anerkannte Kirche haben wir mehr Freiheiten und sind viel unabhängiger vom Staat als vorher. Das mag sich für manche paradox anhören, lässt sich aber in vielen einzelnen konkreten Dingen eindeutig festmachen.

Gottes Führung gesehen

Nicht zuletzt ist die Geschichte, wie es Anfang des Jahres zu dem Ansatz gekommen ist, die Anerkennung über ein freikirchliches Dach mit weitestgehender Autonomie der beteiligten Bünde anzustreben so speziell, dass wir als Bundesleitung nicht anders konnten als darin Gottes Führung zu sehen.

Wenn das so stimmt, wovon wir überzeugt sind, dürfen wir davon ausgehen, dass der Herr zu dieser Sache seinen Segen gegeben hat, weil es letztendlich seine Initiative war und nicht unsere.

Anerkennung? Ja, bitte! Nämlich primär die unseres Herrn!

TERMINE

November 2013

Sa, 02.11.	18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
So, 03.11.	**09.30h: Gottesdienst**
Mo, 04.11.	18.30h: Männerstammtisch in TP Arche
Mi, 06.11.	09.30h: Gebet um Erweckung 19.00h: Elternabend für Teenstar-Programm (10-14J)
Fr, 08.11.	15.00h-18.00h: „Fit mit Strick“ in TP Arche
Sa, 09.11.	16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J) 18.00h-21.00h: Jugend @ TP Arche (14-18J)
So, 10.11.	**09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
Di, 12.11.	09.00h-11.00h: Elternkaffe (Mütter-Kind Treffen)
Mi, 13.11.	19.00h: Prophetische Zurüstung
Fr, 15.11.	18.00h: Stadtgebet (Domplatz)
Sa, 16.11.	09.30h: Single Treffen im Lokal TP Arche 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
So, 17.11.	**09.30h: Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl**
Mi, 20.11.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 22.11.	19.00h - 21.00h: „prayer room“
Sa, 23.11.	16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J) 18.00h-21.00h: Jugend @ TP Arche (14-18J) 09.30h - 12.30h: Theologisches Seminar
So, 24.11.	**09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
Di, 26.11.	19.00h: „Hunger nach Gott“
Mi, 27.11.	09.30h: Gebet um Erweckung
Do, 28.11.	09.00h-11.00h: Gebet für Kinder & Jugend in TP Arche
Sa, 30.11.	18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
Jeden Sonntag	**18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664—4250091)**

Vorschau

Di, 10.12.	19.00h: Abend mit Joshua Turnil (Leiter von „Juden für Jesus“)
01.-08.02.2014	Israelreise
Sa, 15.02.2014	Seminar „Decke des Schweigens“ in Linz/Umgebung (Jobst Bittner)
Fr, 28.02.2014	19.00h: Vortrag mit Nassim Ben Iman (Evangelium unter Moslems)
So, 06.04.2014	**13.30h -18.00h: „Marsch des Lebens“ (Bußmarsch) KZ Gusen (OÖ) (mit Vorabend)**
Sa, 31.05.2014	**Freikirchentag in Linz**
17.-18.06.2014	Abende mit **Ed Traut**
23.-26.10.2014	Prophetisches Seminar mit **Isabel Allum**